

WORT & WERKSTATT / Preisverleihung im Rahmen der diesjährigen Amitec in Leipzig

Revolutionäre Risiko-Partikel

Leipzig – 12. April 2010. Warum ist die Einführung des neuen Laserstreulichtmessverfahrens im Rahmen der AU sinnvoll und notwendig? Diese Frage beantwortet Bernd Reich in seinem Siegertext beim diesjährigen Journalistenpreis „WORT & WERKSTATT“. Steffen Dominsky und Jan Rosenow/Konrad Wenz konnten die Juroren ebenfalls überzeugen und belegten mit ihren Texten die nachfolgenden Plätze. Der Journalistenpreis wurde in diesem Jahr bereits das fünfte Mal ausgelobt.

Die sechsköpfige Jury bewertete 36 Einsendungen von insgesamt 21 Autoren unter den Gesichtspunkten Titel, Aktualität, Originalität, Sprache, Informationsgehalt und Praxisrelevanz. Die meisten Punkte vergaben sie an Bernd Reich für seinen Beitrag „Risiko-Partikel“. Darin nimmt er Nano-Partikel in den Abgasen von Dieselfahrzeugen unter die Lupe und stellt deren Nachweisbarkeit mithilfe des Laserstreulichtmessverfahrens dar. Mit einem ganz anderen Thema belegte Steffen Dominsky den zweiten Platz. Sein Artikel „Die September-Revolution?“ beschäftigt sich mit der Euro-5/6-Verordnung und beschreibt deren Auswirkungen auf den freien Diagnosemarkt. Jan Rosenow richtet in seinem Artikel „Die Marke allein reicht nicht“ den Fokus auf den vermehrten Bedarf an Serviceleistungen im Autohandel. Damit soll vor allem das durch die Abwrackprämie neu entstandene Klientel an Marken und Vertragswerkstätten gebunden werden. Zusammen mit Co-Autor Konrad Wenz teilt sich Rosenow den dritten Platz.

Wie in den Vorjahren wurden Preisgelder von insgesamt 5.000 Euro auf die ersten drei Gewinner verteilt. Die Preisvergabe fand am 10. April im Rahmen der Amitec in Leipzig statt. Harald Pfau, Vorstandsvorsitzender der WERBAS AG, und Nadine Brune von Schaeffler Automotive Aftermarket äußerten sich sehr zufrieden darüber, dass der Journalistenpreis mittlerweile einen festen Platz in der Branche einnimmt. Die beiden auslobenden Unternehmen sehen sich einem soliden und hochwertigen Journalismus verpflichtet.

Vorjahressieger Klaus Kuss machte sich in seiner Rede für einen Fachjournalismus stark, der seiner Meinung nach Erfolg und Qualität einer Zeitung entscheidend beeinflusst. Letztlich sei die Qualität der Berichterstattung ausschlaggebend für den Erfolg einer Zeitschrift. Stellvertretend für die Juroren äußerte sich Hartmut Röhl, einer der Initiatoren des Journalistenpreises, lobend über die stetig gestiegene Qualität der eingereichten Beiträge. Das Thema Automobil transportiere immer auch einen großen emotionalen Faktor und es sei spürbar, dass im Kfz-Aftermarket viele hoch motivierte Journalisten mit Herzblut schreiben würden.

Die Texte der diesjährigen Gewinner, sowie weitere Informationen, finden sich unter www.wortundwerkstatt.de

Presseinformationen und Einsendungen

Organisationsbüro Wort und Werkstatt
Michaela von Sturm
DIALOGmanufaktur
Matthias Nowotny
Henry-Dunant-Straße 21
72108 Rottenburg

Tel.: +49 7472 9864180
Fax: +49 7472 9864185
Mail: wortundwerkstatt@dialogmanufaktur.de
Net: www.dialogmanufaktur.de